Zeitschrift: Landtechnik Schweiz Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 78 (2016)

Heft: 3

Rubrik: Pro und Kontra

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pro und Kontra

Mähaufbereiter schaffen die Grundlage für gute Futterqualität. Aufbereiter kosten mehr im Ankauf und erfordern mehr Leistung. Beim Abwägen zwischen «Pro und Kontra» muss neben der besseren Futterqualität und den höheren Kosten auch die ökologische Komponente mitberücksichtigt werden.

Ruedi Hunger



Bei richtiger Einstellung verursacht nicht in erster Linie der Aufbereiter Blattverluste, wohl aber der nachfolgende Durchgang mit dem Kreiselzettwender, weil dann angeschlagene Blättchen abfallen. Luzerne ist besonders gefährdet. Bild: Claas

«Cuticula» ist in der Botanik die Bezeichnung für die Schutzschicht – bestehend aus Wachs – die bei Pflanzen auf den Aussenwänden der Epidermiszellen (primäres Abschlussgewebe von Sprossachse und Blättern bei höheren Pflanzen) auf-

«Jede Beschleunigung des Vorwelkens durch gezielten Geräteeinsatz trägt zur Sicherung der Gärung und Senkung der Konservierungsverluste bei.» Dies wusste man gemäss Zitat aus Grundlagen der Landtechnik Nr. 6/ 1967 schon vor bald 50 Jahren.

liegt. Sie schützt das pflanzliche Gewebe vor Wasserverlusten und erhöht die mechanische Festigkeit der Epidermis. Ein Aufbereiter hat es also speziell auf diese Wachsschicht «abgesehen». Mit anderen Worten, die pressend/reibende Wirkung eines Aufbereiters schädigt oder zerstört die Wachsschicht. Dies mit der Folge, dass Wasser aus dem pflanzlichen Gewebe verdunsten und das Mähgut rascher abtrocknen wird.

Die positiven Auswirkungen eines Aufbereiters zeigen sich in der verkürzten Feldliegezeit des Futters. Dank rascherem Abtrocknen kann Welkheu oder Grassilage einen halben bis einen ganzen Tag früher geerntet werden. Folglich werden die verfügbaren Feldarbeitstage besser genutzt. Neben der Erntebeschleunigung, wird die Gefahr von Konservierungsverlusten – insbesondere bei Feld- und Lagerverluste – reduziert. Bei unsorgfältiger Einstellung besteht allerdings das Risiko von (indirekten) Bröckelverlusten, die aber erst beim nachfolgenden Zetten und Wenden zum Tragen kommen.

Kehrseite der Medaille

Der Einbau eines Aufbereiters in ein Mähwerk verursacht höhere Kosten. Ein durchschnittliches Mähwerk mit 2,10 bis 2,80 m Arbeitsbreite verteuert sich um rund 70 % oder etwa Fr. 7500.– Eine

Triple-Kombination, bestehend aus zwei Seiten- und einem Frontmähwerk, wird – gegenüber einem Kombi ohne Aufbereiter – rund 40 % oder Fr. 24000.– teurer. Der Leistungsbedarf mit einem Aufbereiter steigt je nach Typ und Einsatzbedingungen um 25 bis 45 %. Schliesslich muss ein höheres Eigengewicht in Kauf genommen werden.

Beim Einsatz von Mähaufbereitern in blühenden Wiesen, werden 35 bis 65 % der Honigbienen getötet oder verletzt und flugunfähig gemacht. Rotationsmähwerke ohne Aufbereiter führen zu rund siebenmal weniger Verlusten unter den Bienen und den übrigen Bestäubern.

Biodiversitätsanforderungen IP-Suisse: Verzicht Mähaufbereiter «Anrechenbar (im Punktesystem) sind die Flächen von extensiv genutzten Wiesen, wenig intensiv genutzten Wiesen, Streuflächen sowie Uferwiesen entlang von Fliessgewässern, die bei jedem Schnitt unter Verzicht eines Aufbereiters (Quetscher, Knicker etc.) gemäht werden».

Fazit

Unbestritten haben Mähaufbereiter erntetechnische Vorteile. Diese kommen insbesondere bei unsicheren Wetterlagen zum Tragen. Betriebswirtschaftlich sind die Vorteile nicht immer so eindeutig. Aus ökologischer Betrachtungsweise sind sie nicht unproblematisch, insbesondere auf Bestäuber haben Mähaufbereiter gravierende Auswirkungen.



Beim Einsatz von Aufbereitern betragen die Bienenverluste 35–60 %. Ohne Aufbereiter werden rund siebenmal weniger Bienen getötet oder verletzt. Bild: R. Hunger





DOPPELTE RENDITE!

Profitieren Sie noch heute! Gültig für alle New Holland Traktoren.

- fixer Zinssatz
- Anzahlung 30 % vom Anschaffungswert
- Amortisation bequem in monatlichen oder saisonalen Raten
- Vollkaskoversicherung obligatorisch

Unter Vorbehalt der positiven Bonitätsprüfung.

sparen beim Kauf eines: - T4.75 Powerstar

- T4.105 LP
- T5 Dual- und Electro Command
- T6.140 Electro Command

Jetzt profitieren und richtig

Gültig bis 30. April 2016.